



Ines Reich · Maria Schultz (Hrsg.)

Sprechende Wände

Häftlingsinschriften im Gefängnis Leistikowstraße Potsdam

Metropol Verlag, Berlin 2015

464 Seiten · ISBN: 978-3-86331-147-6

Adresse

Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam
in der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Leistikowstraße 1
14469 Potsdam

Kontakt

Telefon: (03 31) 2 01 15 40 · Fax: (03 31) 2 01 15 46
E-Mail: mail@gedenkstaette-leistikowstrasse.de
www.gedenkstaette-leistikowstrasse.de

Anfahrt

Ab Potsdam Hauptbahnhof: Tram 92 (Richtung Kirschallee) oder
Tram 96 (Richtung Viereckremise)

Ausstieg

Puschkinallee; Fußweg von der Puschkinallee zur Leistikowstraße 1
circa 10 Minuten (in Fahrtrichtung rechts in die Beyerstraße, von
dort in die Große Weinmeisterstraße bis zur Ecke Leistikowstraße)

Bitte beachten Sie, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen.
Die nächste Parkmöglichkeit befindet sich am Schloss Cecilienhof.

Einladung

Stiftung Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam
in der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Buchpräsentation

Ines Reich · Maria Schultz (Hrsg.)

Sprechende Wände

Häftlingsinschriften im Gefängnis Leistikowstraße Potsdam

Freitag · 10. April 2015 · 14.00 Uhr



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der Mittel-
brandenburgischen Sparkasse



GEDENK- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE
LEISTIKOWSTRASSE POTSDAM
IN DER STIFTUNG BRANDENBURGISCHE GEDENKSTÄTTEN

Freitag, 10. April 2015 · 14.00 Uhr

Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam

Sie sind manchmal nur zwei Zentimeter groß, krumm und schief, hartnäckig in den Putz gekratzt. Kaum wahrnehmbar, ducken sie sich fast unscheinbar an die Wände: Namen, Initialen, Worte, Zahlen und Zeichnungen. Sie sind seltene individuelle Zeugnisse eines menschenverachtenden und lebensbedrohlichen Haftalltags, der nur solche lautlosen Schreie nach Leben und Freiheit zuließ. Von den Autoren heimlich aufgeschrieben, in völliger Ungewissheit des eigenen Überlebens, spiegeln sie in beklemmender Weise Ohnmacht, Isolation und psychische Belastung der Insassen. Der vorliegende Band präsentiert die Ergebnisse eines mehrjährigen interdisziplinären Projektes zur Dokumentation und Erforschung der im Gefängnisgebäude vorhandenen Inschriften. Ausgehend von den Inschriften und auf Basis umfangreicher Archivrecherchen in Deutschland, Russland, Polen und den USA rekonstruieren die Autoren 49 Schicksale ehemaliger deutscher Inhaftierter und liefern eigene Beiträge zu den deutsch- und russischsprachigen Inschriften.

Das Projekt wurde gefördert von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

Begrüßung

Prof. Dr. Günter Morsch

Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Grußwort

Thomas John

Sohn der ehemaligen Inhaftierten Else und Wilhelm John

Einführung

Dr. Ines Reich

Projektleiterin, Autorin, Leiterin der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße Potsdam

Musik

Jasper Libuda, Kontrabass

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an geführten Rundgängen durch den ehemaligen Haftkeller teilzunehmen und ausgewählte Inschriften zu sehen.

Zur Buchpräsentation laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Um Anmeldung wird gebeten unter:
Telefon: (03 31) 2 01 15 40 oder
mail@gedenkstaette-leistikowstraße.de